

# St. Peter auf dem Berg Taunusstein-Bleidenstadt Kir





**Konzert 21**                      **1.6.2003**

W.F.Bach/ W.A.Mozart      Präludium und Fuge f-moll KV 404a für Streichtrio  
Ljubica Maric                      Streichtrio (1962)  
Joh.Seb.Bach                      Sonate C-Dur BWV 1005 für Violine solo  
W.A.Mozart                      Duo No.1 G-Dur KV 423 für Violine und Viola  
Ludw. v. Beethoven              Streichtrio D-Dur op. 9,2 (ca.1796)  
*Christoph Schickedanz, Violine      Joachim Krist, Viola      Stephan Breith, Violoncello*

**Konzert 22**                      **6.7.2003**  
**Gastkonzert der Musikschule Taunusstein**

**Konzert 23**                      **14.9.2003**

Joh. Seb. Bach                      Contrapunctus XIV Kanon in Gegenbewegung und  
Vergrößerung  
Sonate a-moll BWV 1003 für Violine solo  
Grazina Bacewicz                      Kaprys polski (1949)  
Alessandro Rolla                      Duo B-Dur für Violine und Violoncello  
*Peter Seebach, Violine                      Stephan Breith, Violoncello*

**Konzert 24**                      **12.10.2003**

Joh.Seb.Bach                      Contrapunctus XV Kanon in der Oktave  
Barbara Heller                      Eins für Zwei (1985)  
Joh. Seb. Bach                      Partita d-moll BWV 1004 für Violine solo  
Robert HP Platz                      ikar für Violine solo  
Bohuslaw Martinu                      Duo No.1 für Violine und Violoncello  
*Rainer Sonne, Violine                      Stephan Breith, Violoncello*

**Konzert 25**    **9.11.2003**    **GEDENKEN – BEDENKEN - WEITERDENKEN**

Ernest Bloch                      Meditation Hebraique für Violoncello und Orgel (1924)  
Max Bruch                      Kol Nidrei für Violoncello und Orgel (1881)  
Volker David Kirchner              „...da tanzte David vor der Bundeslade“ für Violoncello solo  
*Neues Werk einer Komponistin aus dem arabischen Teil Palästinas*  
Sofia Gubaidulina                      In croce für Violoncello und Orgel (1979)  
Torsten Laux                      Improvisation (frei oder über ein gegebenes Thema)  
Ernest Bloch                      „Schelomo“ für Violoncello und Orgel (1916)  
*Prof. Torsten Laux, Orgel                      Stephan Breith, Violoncello*

**Texte der diesjährigen Konzerte : der, die oder das Fremde**

**Nun geht unser langer Weg ins 21. Jahrhundert schon in sein drittes Jahr.....**

**Unser Publikum findet sich immer zahlreicher ein.....**

**Viel Freude und Glück konnten wir gemeinsam erleben.....**

**Hörer und Spieler, wir und Sie.....**

**Auch nachdenkliche Momente mit in den Alltag nehmen.....**

**Hörer und Spieler, wir und Sie.....**

**Nicht nur die klingenden Gedanken sind im Kirchenraum von St. Peter zu hören.....**

**Auch die gemalten, gezeichneten Gedanken und Lebenswelten sind im Kirchenraum zu sehen...**

Ein neues Jahres-Programm, neue Schwerpunkte:

alle sechs Sonaten und Partiten für Violine solo senza basso von Johann Sebastian Bach in sechs Konzerten mit sechs verschiedenen Geigern. Da geben sich die deutschen Konzertmeister in unserer Konzertreihe die Klinke in die Hand. Freunde sind es auch, die in meinem Leben eine Rolle gespielt haben und hoffentlich auch weiter spielen, die mich geprägt haben, wie zum Beispiel

**Peter Seebach**, mit dem zusammen ich zum ersten Mal bei einem Wettbewerb einen Preis gewonnen habe (Streichquartett 1968 in Hamburg).

**Rainer Sonne**, seit 25 Jahren Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, ein wunderbarer Mensch, Musiker und Geiger, mit dem zusammen ich in Köln studiert habe und den ich dann glücklicherweise in Taiwan wiedergefunden habe, als wir zusammen auf zwei Instrumenten des Antonius Stradivarius das Brahms Doppelkonzert gespielt haben.

**Christoph Schickedanz** brauche ich Ihnen nicht vorzustellen, hat er uns doch schon im vergangenen Jahr mit seinem Geigenspiel beglückt, eine der Stützen unserer Konzertreihe, ebensowenig wie den wunderbaren

**Joachim Krist**, Solo-Bratscher des WDR in Köln.

**Geoffrey Wharton**, Konzertmeister des Gürzenich-Orchesters Köln, ist ein „Allround-Künstler“ von hohen Gnaden. Ich weiß nicht, wie er es schafft, seinen vielfältigen Talenten Rechnung zu tragen; besonders freue ich mich, daß es mir gelungen ist, ihn zur Komposition eines neuen Werkes für Violine und Violoncello zu überreden. Eine weitere Uraufführung bei uns, nach Robert HP Platz und Jörn Arnecke.....

**Karl-Heinz Schultz** ist nicht nur Konzertmeister des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden, sondern auch ein gefragter Pädagoge an der Wiesbadener Musik-Akademie und der Musikhochschule in Karlsruhe.

Mit den **Parnassi musici** kommt eines der profiliertesten Ensembles für Alte Musik zu uns und schenkt uns ein Programm unter dem Titel **"sopra la Monica"**.

**"la Monica"** heißt das im 17. Jahrhundert weit verbreitete Klagelied des Mädchens, das aus familiären oder finanziellen Gründen ins Kloster geschickt werden soll: "Madre mia non mi far monaca..." Unter dem Titel **"e tanto tempo hormai..."** erscheint fast das gleiche Lied, hier ist der Inhalt weltlicher, nichtzölibatärer Natur.

"Es ist viel Zeit vergangen..." Diese Lieder sind die Basis für eine Vielzahl von Instrumentalwerken verschiedener Barockkomponisten. Ihnen stellen Parnassi musici eine Triosonate von **Isabella Leonarda** - einer Nonne (monaca=monica) - aus dem Jahre 1693 gegenüber.

**Matthias Fischer** und **Margret MacDuffie** werden eine ganz außergewöhnliche Fassung der h-moll Partita präsentieren. **Barbara Nöldecke** und **Martin Lutz** zuzuhören, wird Ihnen sicher ebensoviel Vergnügen bereiten wie mir. **Parnassi musici** spielen dieses Konzert auf Originalinstrumenten.

**Heiner Rekeszus** und **Erika LeRoux** werden mit mir zusammen ein Trio-Programm mit Werken von Zemlinsky und Beethoven gestalten, in dem die herrliche Brahms Klarinetten-Sonate ebenso zu hören sein wird wie die bezaubernde Violoncello-Sonate von Helene Liebmann.

**Prof. Torsten Laux** für ein Konzert an der Orgel von St. Peter zu gewinnen, war mir ein großes Bedürfnis, nachdem ich schon so viele Konzerte und Aufnahmen mit ihm gespielt habe. Er unterrichtet an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf.

Das Programm dieses Konzerts setzt sich mit dem geschichtsträchtigen Datum des 9. November auseinander, soll aber vor allem in eine herzustellende gemeinsame Zukunft mit dem Anderen weisen.

Deshalb ist die Auswahl der Texte dieses Jahreslaufs um das Thema **„der, die oder das Fremde“** erfolgt.

Ein weiterer Fixpunkt der diesjährigen Reihe werden die Frauen sein, nicht nur als Interpretinnen, sondern auch als Komponistinnen. In jedem Konzert wird das Werk einer Frau zu hören sein, nicht als Alibi, sondern aus dem Wissen, der Erfahrung und der Überzeugung, daß jedes der aufgeführten Werke von höchster künstlerischer Qualität ist, nicht gemessen am Mann-Komponisten („Gegensatz“ von Frauen-Komponisten), sondern gemessen an der Kunst!!

Herzlichst Ihr Stephan Breith

PS Ach, fast hätte ich es vergessen: wie Sie wissen, hat „der lange Weg ins 21. Jahrhundert“ zwei Konten, auf die Sie ganz hemmungslos – auch gegen eine gemeinnützige Spendenbescheinigung!! - einzahlen können, wenn Ihnen danach ist und Ihnen diese künstlerische Aktivität in der Kirche unterstützenswert erscheint.

Evangelische Kirchengemeinde Bleidenstadt – Musik und Wort mit Stephan Breith

VR-Bank Untertaunus Konto-Nr. 50 51 32 03 BLZ 510 917 00

NASPA Bleidenstadt Konto-Nr. 366 039 228 BLZ 510 500 15